



Ausgabe: **03/ 05**

CLUBZEITUNG



Citroën l'amour toujours 2005

Redaktion: Thomas Peroutka
Kontakt: hybsi01@aon.at Tel.: +43/ 676/ 423 04 64
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 07.11.05
Nächste Ausgabe: Mitte/ Ende November 2005
Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Inhalt:

<i>EINLEITENDE WORTE</i>	2
<i>Nie zu alt um zu lernen</i>	3
<i>CLUBINTERNA/ GENERALVERSAMMLUNG</i>	4
<i>Das war... Citroën l'amour toujours 2005</i>	5
<i>Clubinterna/ News und Splitter ...</i>	6
<i>Das war... das 2CV-Welttreffen in Schottland</i>	9
<i>Einladung zur Herbstaufahrt 03. + 04.09.2005</i>	10
<i>Einladung zum Preis von Wien</i>	12
<i>50 Jahre DS – eine Erfolgsstory</i>	13
<i>Zum Ansehen unserer Marke...</i>	15
<i>Buchbesprechung</i>	18
<i>TERMINE & ALLFÄLLIGES</i>	19
<i>Guter Rat ...</i>	20

EINLEITENDE WORTE

Verdrießlich ist das schon. Da bereitet man sich minutiös auf eine Saison vor, repariert, verbessert, verschönt, putzt, holt die hinterlegten Kennzeichen, fährt seine Lieblinge zum Pickerl – und dann versteckt sich der Sommer irgendwo weit im Süden. Ich habe bis dato mehr Stunden in die Vorbereitung der Oldies gesteckt als ich damit on the road war. Eine Kosten-Nutzen-Rechnung erspar ich mir, das bittere Ergebnis ist abzusehen.

Zumindest punkto Pickerl ist ein Lichtschein am Ende des Tunnels zu sehen, könnte doch bald die 2-Jahres-Frist für alle Oldies kommen. Somit wäre der 30 Jahre Regel doch noch etwas Gutes abzugewinnen. Um diesen Punkt, wie auch um andere interessante Details in der Novelle zum Kraftfahrzeuggesetz (KfG) wird noch diskutiert. Dies geschieht im Beirat für historische KFZ im Ministerium, in welchem neben Experten, Vertretern der Bundesländer unter anderem auch unsere Lobbyisten, wie ÖAMTC, ÖMVV und AMV vertreten sind. So ganz nebenbei scheint sich auf Basis dieser Themenkreise ein Wettstreit der drei letzt genannten um die Vormachtstellung in der Oldieszene zu entspinnen. Der Ausgang dieses Miniaturmachtkampfes kann mit Spannung erwartet werden, sollte aber auf jeden Fall ein Diskussionspunkt unserer heurigen Generalversammlung werden.

Diese findet heuer am 25.10.2005 statt. Bitte beachtet, dass es sich hierbei nicht nur um eine angeblich lästige und von Obrigkeiten aufgezwungene Bürde handelt, sondern ein internes Forum darstellt, in welchem wir das weitere Geschehen in unserem Club gemeinsam entscheiden werden. Ich bitte Euch an dieser Stelle um zahlreiches Erscheinen.

Das schlechte Wetter hat Euch und zahlreiche externe Besucher, darunter auch Mitglieder des DS-Clubs Linz, nicht abgeschreckt, Citroën l'amour toujours 2005 in Hustopece zu besuchen und damit zu einem ansehnlichen Erfolg werden zu lassen. Das Rahmenprogramm war hochklassig und mehr als gelungen, die Locations wohl gewählt, dank Euch die Stimmung immer hervorragend - somit gebührt die volle Hochachtung, aber vor allem der größte Dank dem Organisator, Hrn. Karl Prochazka!

Nachdem mit Citroën l'amour toujours 2005 der verregnete Sommer eingeläutet wurde bereiten wir uns jetzt auf einen heißen Herbst vor. Klaus Boulaxis freut sich auf Eure zahlreiche Teilnahme an der Herbstausfahrt gleich Anfang September, dann folgen das Jubiläum zum 50. Geburtstag der DS, die Österreichpremiere des C6 und der Preis von Wien.

Der Oktober hält für uns die großen Feiern in Paris ebenfalls anlässlich der 50 Jahre DS parat, unsere Generalversammlung und voraussichtlich eine weitere Sitzung der österreichischen Citroënclubs im Rahmen der ACI.

Ihr findet also ein umfassendes Angebot vor, seine Citroënphilie auszuleben, und ich hoffe, Ihr macht reichlich Gebrauch davon!

Ich freu mich schon auf ein vergnügliches Wochenende und auf ein Wiedersehen vielleicht schon beim Holzwirt bei der Herbstausfahrt!

Thomas Peroutka

Nie zu alt um zu lernen

Das Gurkenglas

Wenn dir die Dinge des Lebens zuviel werden, wenn 24 Stunden in einem Tag nicht genug sind, denk an die Geschichte vom Gurkenglas und dem Bier

Der Lehrer steht vor seiner Klasse. Es standen allerlei Dinge auf seinem Schreibtisch. Als die Stunde begann nahm er ohne etwas zu sagen ein großes, leeres Gurkenglas und füllte es voll mit Golfbällen. Als das Glas voll war, fragte er die Schüler, ob das Glas jetzt voll sei. Sie sagten ja.

Dann nahm der Lehrer die kleinen Kieselsteine und gab sie ebenfalls in das Gurkenglas. Sie füllten den Platz zwischen den Golfbällen. Als das geschehen war, fragte er wieder die Schüler ob das Glas nun voll wäre. Sie sagten wieder ja.

Jetzt füllte er den Sand in das Glas. Er füllte die Zwischenräume die Golfbälle und Kiesel übrig gelassen hatten. Auch diesmal fragte er die Schüler, ob das Glas nun voll sei. Abermals bejahten sie dies.

Nun öffnete der Lehrer eine Flasche Bier und goß es in das Glas. Es dauerte ein bisschen, aber das ganze Bier verschwand in den Zwischenräumen, die Golfbälle, Kiesel und Sand übrig gelassen hatten.

Er sagte nichts und wartete. Nach einer Zeit fragte ein Mädchen welche Bewandnis es mit dem Bier auf sich hätte. Der Lehrer Antwortete: „Ich bin froh über diese Frage. Wenn Dich viele Dinge beschäftigen, große und kleine, wenn Du denkst Deine Zeit reicht nicht mehr aus um alles zu erledigen. Dann ist immer noch Zeit für ein Bier, um in aller Ruhe die Dinge zu überdenken.“

Gefunden von Johannes Haas

CLUBINTERNA/ GENERALVERSAMMLUNG

Werte Mitglieder,

wie in unseren Statuten verankert sind wir verpflichtet, eine jährliche Generalversammlung abzuhalten. Hier gleich die Eckdaten zur diesjährigen:

**Dienstag, 25. Oktober 2004, 19.00Uhr pctl.
Strandcafe an der Alten Donau, Florian-Berndl-Gasse 20,
1220 Wien
Leitung: Obmann Klaus Boulaxis**

Seht diesen Termin bitte nicht als lästige Pflicht, sondern als offenes Forum, in dem Ihr wertneutral Eure Meinung und Vorschläge einbringen könnt.

Wir wollen den offiziellen Part der Generalversammlung eher kurz und zielstrebig abhandeln, um anschließend den Abend in Form eines gemütlichen Clubabends ausklingen zu lassen. Es ist daher wichtig, das folgende Programm einzuhalten:

- 18.00Uhr: Come Together
- 19.00Uhr: Begrüßung durch den Obmann
- 19.05Uhr: Rückblick auf die abgelaufene Saison, präsentiert vom Schriftführer
- 19.15Uhr: Offenlegung des durch die Rechnungsprüfer geprüften Kassaberichtes und Präsentation des neuen Budgets durch den Kassier
- 19.30Uhr: Entlastung des Vorstandes
- 19.35Uhr: Neuwahl des Vorstandes (Wahlleiter: Hr. Walter Dormaier)
- 20.00Uhr: Abhandeln der eingegangenen Anträge
- 20.30Uhr: Allfälliges
- 21.00Uhr: Ende

Anträge und Wahlvorschläge können laut neuem Vereinsgesetz **ausschließlich schriftlich** gestellt werden. Dies ist möglich via email: hybsi01@aon.at, Fax: 01/ 545 16 53/ 75 oder per Post an die Clubadresse.

Gewählt werden können folgende Ämter (die Wahlen erfolgen offen durch Handzeichen):

- Obfrau/ -mann
- Kassier
- Schriftführer
- 2x Rechnungsprüfer

Abgabefrist für Wahlvorschläge, Anträge und sonstige Belange, welche die Generalversammlung betreffen, ist der 14.10.05. Es gilt das Datum des Einlangens. Dies gilt ebenso für den Kassabericht (die Rechnungsprüfer haben mit dem Kassier einen

Kassaabschluß unter Einbeziehung aller offenen Forderungen und Verbindlichkeiten zu erstellen und diesen unterschrieben vorzulegen.).

Eure Anwesenheit ist uns ein **sehr wichtiges Anliegen**, da sich einerseits der Vorstand für seine Tätigkeit vor Euch verantworten muss, andererseits Ihr Euer demokratisches Recht zur Wahl und damit zur Mitbestimmung wahrnehmen könnt.

Wir laden Euch daher herzlich ein, zahlreich der diesjährigen Generalversammlung beizuwohnen und mit uns einen gemütlichen Abend zu verbringen!

Für den Vorstand: Thomas Peroutka

Das war... Citroën l'amour toujours 2005

Die in Tulln 2004 geborene Idee konnte vom Konzept her erfolgreich umgesetzt werden. Es freut mich, dass fast alle hochzufrieden waren.

Jeder selbst schuld der nicht dabei war. Petrus hatte zwar besonders am Sonntag kein Einsehen mit uns, aber angesichts des verregneten und mit Unwettern angereicherten Sommers muss man zufrieden sein.

Zu den Highlights zählt sicher der Schlosshof von Lednice/ Eisgrub sowie das Technische Museum Brno/ Brünn mit dem Buffet im stilgerecht eingerichteten Gasthaus aus dem Beginn des 19. Jahrhunderts.



Auf der empfohlenen Reiseroute gab es – gewissermaßen zum Gewöhnen – gleich eine Schikane, die fahrerisches Können voraussetzte.

Alle schrammenlos, also bestanden. Der erste Abend war mit Benzingesprächen gefüllt, sodass die Sperrstunde erwartungsgemäß überzogen wurde. Bei der samstägigen Schlossbesichtigung wurde so manchem klar, welches Kulturerbe die Familie Liechtenstein – ohne „herber“ zu werden – hinterlassen haben. Da gibt es überdies für so manchen noch weiteres zu entdecken. Die Kellerbesichtigung zum Mittagessen offenbarte

die Weinkultur mit den gleichen Rebsorten, wie man sie aus dem Weinviertel kennt. Bei der Abendgala kam der kulinarische Teil ebenfalls nicht zu kurz – Gottseidank war es nicht weit zum Hotel. Sonntag war die Konvoifahrt durch professionelle Begleitung – besonderer Dank an die Fa. CARLING – Citroen-Händler in Brno – und Fahrdisziplin gekennzeichnet – keine Verluste unterwegs.

Der gemütliche Ausklang beim Schlossheurigen in Wilfersdorf verhiß den ersehnten Sonnenschein – im Geist war er bei allen sowieso immer da.

Dem weitesten Teilnehmer Curd Wehrmann aus Bremen mit seinem 11CV konnte so ein Einblick in diese beeindruckende Kulturlandschaft gegeben werden.

Mein persönlicher Dank geht an die Helfer – allen voran Bürgermeister Ing. Teplý in Hustopece/ Auspitz – ohne die ein solcher Erfolg undenkbar wäre.

Karl Prochazka

Clubinterna/ News und Splitter ...

▪ Clubbeitrag – letzter Aufruf

Auf der Generalversammlung wurde der Clubbeitrag für die Saison 2004/ 2005 festgesetzt mit:

EURO 25,--

Trotz entsprechender persönlicher Anschreiben haben leider manche bis dato vergessen, den Clubbeitrag einzuzahlen. Wir bitten daher die betreffenden unter Euch, diesen Betrag bis spätestens 23.09.2005 einzuzahlen! Wie von vorangegangenen Generalversammlungen bekannt sind wir gezwungen, Nichtzahler aus dem Mitgliedsverzeichnis zu streichen!!!

Konto Nummer: 200 102 622 76 **ACHTUNG! NEUE KONTONUMMER!!!!!!**
Bankleitzahl: 14.200
Bank: easybank
Lautend auf: Peter Möller, Les Amis de Citroen d` Autriche
BITTE ALS ZAHLUNGSZWECK ANGEBEN: MGB 2004/ 2005!!!!!!

▪ 2005 - 50 Jahre DS - Paris

Nach jetzigem Stand werden zumindest 3 Fahrzeuge unseres Clubs die Feierlichkeiten in Paris besuchen. Alexander Fetty bemüht sich bereits um Hotelreservierungen. Ein ausführlicher Bericht erscheint in der nächsten Ausgabe.

▪ Schon wieder ein Rennerfolg für Citroën

Unser Clubmitglied, Christian Baier, zeigt einmal mehr der Konkurrenz, was er mit seinem Citroen SM leisten kann: bei der Ennstal Classic 2005 belegte er den hervorragenden 8. Gesamtrang. Herzliche Gratulation!



Die Vorzüge der hydraulischen Federung werden ausgespielt ...

■ **2005 - 50 Jahre DS – Österreich**

Am Samstag, den 24. September werden 50 ausgesuchte Citroën DS an der internationalen "Rallye de Vienne" teilnehmen. Am Programm dieser Veranstaltung stehen eine sportliche Vormittags-Ausfahrt über die Höhenstraße, Mittagessen und Präsentation der Teilnehmer im Böhmischem Prater, eine Aufstellung am Rathausplatz zur großen Wertungsfahrt rund um den Ring bzw. durch den ersten Bezirk und zuletzt die Aufstellung am Heldenplatz mit Siegerehrung - der Besitzer der schönsten DS gewinnt ein Wochenende im C6! Citroën Österreich freut sich, das Startgeld in Höhe von je €60 für diese 50 Fahrzeuge zu übernehmen

Am Abend des selben Tages findet - unabhängig von der „Rallye de Vienne“ – ein gemeinsames Abendessen der DS-Fahrer im Gartenhotel Altmannsdorf in Wien 12 statt - alle DS parken im Park!

Tags zuvor, also bereits am Freitag, den 23. September, möchte Citroën Österreich den Mitgliedern der Clubs ein ganz besonderes Angebot machen: Interessierte haben die Möglichkeit, den brandneuen Citroën C6 noch vor der ersten VIP-Präsentation anlässlich eines Frühstücks kennenzulernen

Schließlich sind jene DS-Fahrer, die auch an der „Rallye de Vienne“ teilnehmen werden, zur offiziellen VIP-Präsentation des Citroën C6 am Abend des 23. September eingeladen.



■ **2CV-Welttreffen 2009**

Auf dem diesjährigen Welttreffen in Schottland wurde Tschechien als nächstes Austragungsland gewählt. Wir können uns also schon auf ein großes Event quasi vor der Haustüre freuen!

■ **“Wechselvignette“**

Wie berichtet hat sich der ÖAMTC dem leidigen Problem – Wechselkennzeichen versus Jahresvignette für Autobahnen – vor geraumer Zeit angenommen. Bis dato hat man von dieser Aktion nichts mehr gehört, geschweige denn Ergebnisse gesehen. Dabei wäre doch alles so leicht: das Kennzeichen könnte ähnlich der §57-Plankette in die Vignette gestanzt werden, womit diese eindeutig und unverwechselbar entwertet wird. Mit einer Klarsichthülle, ähnlich der für Freifahrtsausweise, etc. ließe sich diese dann bequem an der Windschutzscheibe anbringen, leicht ersichtlich und überprüfbar für das Kontrollorgan. Dies wäre ein kostengünstiger, einfacher und somit durchaus praktikabler Weg, wahrscheinlich einer von vielen derartiger Lösungsvorschläge, wie sie bestimmt schon massenhaft seit Einführung der Autobahnvignette präsentiert wurden. Dass sich nichts ändert, kann daher eigentlich nur mehr am mangelnden politischen Willen liegen oder an der Angst der ASFINAG, Geld zu verlieren – doch was man derzeit schon kaum einnimmt kann man schwer verlieren....

▪ **Kinder im Oldtimer**

Per 01.07.2005 kann man sich in Straßenverkehr Punkte „verdienen“. Einer dieser 13 möglichen Vergehen ist die ungesicherte bzw. falsch gesicherte Beförderung von Kindern. Dieser Umstand hat eine Diskussion über die Mitnahme von Kindern in Oldtimern ausgelöst. Hier dazu die gesetzlichen Vorschriften (§106 KFG, Personenbeförderung):

- Kinder bis 3 Jahre: ausschließlich mit Gurt
- Kinder unter 12 Jahren oder 150cm Größe: mit Gurt sofern vorhanden bzw. Beförderung auf der Rückbank;
- KFZ nach 01.01.1968: Gurte vorne verpflichtend (Nachrüstpflicht)
- KFZ nach 1984: sollten Gurte auch hinten haben
- KFZ nach 1995: Gurte müssen auch auf der Rückbank nachgerüstet werden.

Um etwaigen Diskussionen vorzubeugen wäre es ratsam, den erwähnten Paragraphen des KFG im Oldtimer mitzuführen – droht doch ein Strafraumen von bis zu 2.180 Euro plus strafrechtlicher Verfolgung im Falle von Personenschäden (http://www.bmvit.gv.at/sixcms_upload/media/92/kfg_idf_107_2004.pdf).

▪ **Punkteerwerb bei technischen Mängeln**

Laut Kraftfahrzeuggesetz (KFG) darf ein Lenker ein Kfz und einen dazugehörigen Anhänger erst dann in Betrieb nehmen, wenn er sich davon überzeugt hat, dass das Fahrzeug keine technischen Mängel aufweist und die Beladung den dazugehörigen Vorschriften entspricht. Wird also ein Lenker beim Fahren mit einem Kfz erwischt, das offensichtliche technische Mängel aufweist oder dessen Ladung nicht entsprechend gesichert ist, bekommt er die gelbe Karte in Form einer Vormerkung. Zusätzlich muss er mit einer Geldstrafe rechnen, die bis zu 2.180 Euro betragen kann. Der Zulassungsbesitzer bekommt zwar keine Vormerkung, kann aber weiterhin rechtlich belangt werden, wenn er seine Pflichten vernachlässigt. (Quelle: www.sicherleben.at). Wie dieser Punkt in der Praxis gehandhabt wird ist noch abzuwarten. Schließlich könnte bei strenger Auslegung ein defektes Lämpchen sehr teuer werden ...

▪ **Garagenplätze**

In Lichtenwörth (Raum Wr. Neustadt) stehen ab 01.10.2005 4 Einzelgaragen frei: 1x Blechgarage (60,-- incl./ Monat), 3 neue Fertigteilgaragen (je 72,-- incl./ Monat). Die Garagen sind voneinander getrennt und daher separat absperrbar; Mietdauer mindestens 1 Jahr. Mehrwertsteuerrechnung möglich. Für weitere Infos: 0676/ 423 04 64, Thomas Peroutka

▪ **Nachwuchsarbeit**

Am 24.09.2005 kam Lea Peroutka, ein gesundes, munteres und süßes Mädchen zur Welt. Wir heißen Lea freudig willkommen – der Termin für die Basiseinschulung (A-Modelle) folgt in Kürze☺. Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern!



Das war... das 2CV-Welttreffen in Schottland

KELSO – 16th World Meeting aus der Sicht eines 2-Tages-Besuchers mit allradgetriebenen A-Modellen.

Das bereits 1987 in Portugal erprobte System kam wieder zum Einsatz: Flug (bis Edinburgh) – Mietwagen – Rundreise – Mittwoch Abend hinschnuppern zum Treffenplatz, Donnerstag und Freitag ganztägiges Treffenprogramm.

Was eine ganze Woche (völlig unerschottisch !!) nicht vom Himmel kam musste Petrus dann ab Mittwoch Abend bis Samstag Mittag ablassen.

Wetter also an diesen Tagen nass wie selten wo erlebt seit 1974 – nur mehr ganz alte Entenfahrer erinnern sich an das legendäre Schlammtreffen in Wohlen/ CH – Gummistiefel bzw. holländische hölzerne Clogs geradezu eine Pflichtausrüstung also. Die Veranstalter waren also „fucked off“ (Originalzitat) und die Sanitärsituation entsprechend angespannt. Der Flohmarkt für die privaten Anbieter wurde am Freitag in das große Zelt verlegt. Bei Temperaturen um 12 Grad tagsüber und 5 Grad nachts blieb man durchaus erfrischt, was dem Bierkonsum nicht gerade zuträglich war. Wegen der doch nicht gerade billigen Anreise hatte ich eher weniger Kontinentaleuropäer erwartet, was in der gegenüber Italien doch empfindlich geringeren Teilnehmerzahl Bestätigung fand. Bewundernswert fand ich die Werkstatt unter freiem Himmel – englische Mechaniker doch etwas mehr abgehärtet wie die hiesigen. Erfreulich das Welttreffen 2009 bei unseren nördlichen Nachbarn praktisch gleich um's Eck. Die „Bestechung“ mit Budweiser Bier hat also funktioniert – siehe Bild



Allerlei interessante Fahrzeuge gab es zu sehen, siehe die Bilder auf www.citroen.ac bzw. www.2cv4.de. Man kann da nur von „englischen Zuständen“ träumen angesichts der genehmigten Umbauten. Manche etwas übertrieben vielleicht – z.B. woher nimmt der die Kraft zum Fahren, bei den vielen Scheinwerfern geht die Motorleistung ja zum größten Teil für die Stromerzeugung auf? Der Kaffee auf der

Insel ist im Regelfall schwer genießbar, da lobt man den italienischen aus der Kastenente. Überhaupt war das kulinarische Angebot eher „britisch“ mit wenigen „Lichtblicken“.

Erfreulich, dass scheinbar vermehrt Autos restauriert, also wirklich originalgetreu wiederhergestellt werden. Einige sehr schöne Exemplare, die auch meinem diesbezüglich sehr kritischen Auge standhielten, waren da vertreten. Natürlich auch viele seit Jahren bekannte interessante Fahrzeuge, aber z.B. kein einziger originaler Mehari AZUR, nur ein 4x4 usw.

Alles in allem trotzdem ein Erlebnis für alle Teilnehmer, deren Zahl sich wegen der Reisekosten erwartungsgemäß in Grenzen hielt.

2007 plane ich die An- oder Abreise (natürlich mit 2-Zylindern) durch die baltischen Staaten und St. Petersburg.

Karl Prochazka

Einladung zur Herbstausfahrt 03. + 04.09.2005

Kaum zu glauben, aber bald ist es wieder soweit! Die nächste Herbstausfahrt nähert sich mit großen Schritten. Auch dieses Jahr habe ich mir einiges für Euch einfallen lassen, und hoffe, wieder Euren Geschmack getroffen zu haben.

Treffpunkt ist wieder der altbekannte Parkplatz in Ansfelden an der Westautobahn, 10.00Uhr. Bitte seid einigermaßen pünktlich, da wir dieses Mal den Zeitplan unbedingt einhalten sollten. Nach einer kleinen Labung geht es dann auf Wunsch vieler Mitglieder ab zu unserem Holzwirt.



Dort erwartet Euch eine kleine Überraschung (deswegen die pünktliche Abfahrt vom Parkplatz). Danach gibt es erst mal eine kräftige Portion aus dem Gulaschkessel. Nachdem alle den größten Hunger getilgt haben, geht es im Konvoi durch die wunderbare Landschaft nach Haag. Während einer gemütlichen Zugfahrt könnt Ihr die Landschaft mal aus einer anderen Perspektive bewundern.



Ach ja, seid Ihr eigentlich schon einmal überfallen und entführt worden? Das blüht Euch nämlich auf dieser Fahrt. Wiederfinden werdet Ihr Euch in „Ghost City“. Dort werden aus Euch Stadtmenschen Indianer und Cowboys. Bei Lagerfeuer, Grillen, Palatschinkenschupfen, Hufeisenwerfen, Bogenschießen,usw., wird Euch sicher nicht fad.

(Für einige von Euch sind schon Marterpfähle reserviert)

Nachdem jeder seinen Skalp wieder hat, dampfen wir zurück zum Holzwirt, wo das einchecken stattfinden wird.

Wenn jeder seinen Wigwam bezogen hat, kann er anschließend die „Bratplatte“ überfallen. Ich hoffe, dass jeder einen großen Hunger mitbringt.

Aber Ihr braucht dieses Mal kein schlechtes Gewissen wegen den Kalorien haben. Zuerst kommt der österreichische Vizemeister in Westerndance und danach die Cool Range Dancer, die mit Euch einen Workshop veranstalten werden. Da sind die paar Pfunde gleich wieder unten.

Verschmaufen könnt Ihr dann entweder am Lagerfeuer, oder die Hartgesottene unter Euch im Hexenkessel.

Zum Schluss dürft Ihr dann doch noch ins Bett.

Sonntags um 9.00Uhr ist Frühstück. Stärkt Euch gut, denn dann geht es ins Freilichtmuseum Stehrerhof.



Dort könnt Ihr am eigenen Leibe erleben, wie die Menschen vor langer, langer, langer,....Zeit ihr Brot verdient und gelebt haben. Dann seht Ihr, wie gut es Euch heute geht.

Zu Mittag zieht es uns zum letzten Mal in den Holzwirten. Dort erwartet uns ein „Citroengerechtes Mittagessen“. Was immer das sein mag. Aber wer den Holzwirt kennt, weis dass es sicher ein Hammer wird.

Anschließend können wir noch gemütlich den Ausflug, oder besser, das Erlebnis ausklingen lassen.

Und jetzt zu den Kosten. Sie sind im Prinzip gleich geblieben wie im letzten Jahr, nur sind 3€ für das zweite Mittagessen dazu gekommen. Aber wo bekommt Ihr um 3€so ein Essen???

Mitglieder Erwachsene	43 €
Mitglieder Kinder	28€
Gäste Erwachsene	53€
Gäste Kinder	33€

Mir ist natürlich klar, dass man in Zeiten wie diesen sparen muss, aber schaut erst mal was alles inkludiert ist:

Mittagessen am Samstag, Zugfahrt + Überfall, Nächtigung und Frühstück, Abendessen Sa, die Tanzvorstellungen, Eintritt ins Museum, Mittagessen So und das wichtigste – viel, viel Spaß!!!!

Ich hoffe, dass es Euch jetzt nicht mehr so teuer vorkommt, und ich sehr viele von Euch begrüßen darf.

Bitte meldet Euch so bald als möglich an. Es erleichtert die Koordination enorm. Thomas und ich nehmen Eure Anmeldungen gerne ab sofort entgegen.

Euer Klaus Boulaxis

Einladung zum Preis von Wien

PREIS des Bürgermeisters VON WIEN für Kraftfahrzeugveteranen 1. und 2. Oktober 2005



Ehrenschutz: Bürgermeister Dr. Michael Häupl, Stadtrat DI Rudolf Schicker, Bezirksvorsteherin KR Renate Angerer, Bezirksvorsteher Erich Hohenberger, Bezirksvorsteher Gerhard Kubik, Bezirksvorsteher Karl Lacina

Ausschreibung

Die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen mit den Bezirksorganisationen Leopoldstadt und Brigittenau der SPÖ Wien veranstalten am 1. und 2. Oktober 2005 den „Preis des Bürgermeisters von Wien“ für Kraftfahrzeugveteranen, nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft für Motor Veteranen (AMV).

Samstag, 1. Oktober 2005:

Bis 08.30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer mit ihren Bewerbsfahrzeugen am Nordwest-Bahnhof, ÖBB Containerterminal, Taborstrasse 95 (Einfahrt vis a vis Schweidlgasse)

Abstellen der Transportfahrzeuge, technische Abnahme, Übergabe der Fahrtpapiere

09.00 Uhr: Vorstart zur Fahrt durch die Leopoldstadt und die Brigittenau.

10.30 Uhr: Start in Minutenabständen vom Brigittaplatz. Sonderprüfungen entlang der Route im 2. und 20. Bezirk.

13.00 Uhr: Mittagspause im Zentrum Simmering, Abstellen der Fahrzeuge auf der dafür gesperrten Simmeringer Hauptstrasse. Sonderführung durch die Ausstellung „Austro-Tatra“ im Zentrum Simmering.

15.00 Uhr: Start mit Sonderprüfung zur Nachmittagsetappe mit Zieleinlauf auf der Prater Hauptallee. Bewachtes Abstellen der Fahrzeuge ebendort.

18.30 Uhr: Führung durch das Wiener Rathaus

19.00 Uhr: Abendempfang im Rathaus im Wappensaal

21.30 Uhr: Nächtliche Ring-Rundfahrt mit einer Oldtimer – Tramway.

Sonntag, 2. Oktober 2005:

10.00 Uhr: Start zur letzten Etappe von der Prater Hauptallee, Corso durch den Prater, Publikumsbewertung der Fahrzeuge

13.30 Uhr: Siegerehrung ebendort.

Nennungen:

Alle Nennungen sind auf dem Postwege der Österreichischen Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen, Hütteldorfstrasse 1, A 1150 Wien zu übermitteln. Nennungsschluss ist der 15. September 2005. Nachnennungen können nur mehr nach Maßgabe der Möglichkeiten Berücksichtigung finden.



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN

50 Jahre DS – eine Erfolgsstory

Die A.C.I.

Eigentlich hatte ja alles damit begonnen, dass ich im Winter 2004 zufällig über einen Nebensatz eines Posters auf Jozzos homepage gestolpert bin, in welchem die A.C.I. erwähnt wurde. Neugierig wie ich nun mal bin begann ich zu recherchieren.

Wenige Tage später wählten die Clubs auf unser Betreiben hin Alexander Fetty als ersten österreichischen A.C.I.-Delegierten, Manfred Buchgeher wurde kurze Zeit später vom OECC als weiterer Beauftragter bestimmt.

Am ICCCR in Interlaken waren die österreichischen Citroenclubs dann erstmalig offiziell durch die beiden Delegierten vertreten. Im Oktober 2004 organisierten Alexander Fetty und ich das erste österreichische A.C.I.-Meeting.

Einige Clubs folgten unserem Aufruf, doch deren Reaktion war kritisch bzw. abwartend skeptisch. Wir wollten aber diese neue Plattform nutzen und sprachen das Thema einer Veranstaltung anlässlich des Jubiläums 50 Jahre DS an. Im lockeren Brainstorming wurden 2 Szenarien entwickelt, welche sich primär durch die Wahl der Location und des Umfanges der Veranstaltung unterschieden. Die Premiere des C6 spielte bereits eine entscheidende Rolle.

Alexander und ich fassten die Vorschläge in Form eines Konzeptes zusammen und übermittelten dieses an Citroën Österreich.

Quelle Surprise

Am 18.11. ging ein denkwürdiges email durch die Welt der bits and bytes. Citroen Österreich lud die Clubs zum Brainstorming auf Basis des vorgelegten Konzeptes in die heiligen Hallen der Perfektastrasse.

Als sich am Nachmittag des 30.11.2004 die Vertreter einiger Citroënclubs in Wien 23. einfanden wusste niemand so recht, was auf uns zukommen würde. In netter Atmosphäre erörterten wir dann verschiedene Möglichkeiten, wie der Geburtstag der DS und gleichzeitig die Geburt des C6 würdig gefeiert werden können. In der inoffiziellen Nachbesprechung der Clubvertreter konnte ich feststellen, dass die anfängliche Skepsis nun einem vorsichtigen Optimismus wich.

Als erfreulicher Nebeneffekt stellte sich ein, dass sich zwischen den Clubs eine entspannte, freundschaftliche Gesprächskultur etablierte und dass die Clubs auch ein wenig näher zusammenrückten, was auch in anderen Bereichen Kooperationen, etc. förderte. Ein Erfolg für Alexander und mich, die wir mit Nachdruck an der Implementierung der ACI arbeiteten, welcher nun langsam Leben eingehaucht wurde.

Während der folgenden Wochen wurde einiges diskutiert, mögliche Locations und Rahmenprogramme genannt, doch die Sache drohte nach Weihnachten zu verebben. Erst ein weiteres email von Citroën am 22.02.2005 brachte wieder Schwung in die Szene. Am 31.03. saßen wir dann wieder in der Perfektastrasse zusammen. Als Ergebnis dieses Meetings stand vorläufig fest, dass es im September 2005 ein eindrucksvolles Fest für die DS geben, der C6 aber erst im Jänner 2006 in Österreich lanciert werden sollte. Die Clubs bestimmten Jörg Schmickl als Sprachrohr gegenüber Citroën, um damit weitere große Meetings, vor allem aber weiteren Zeitverlust in der Planung hintan zu halten.

Es bedurfte keiner großen Diskussion, dass Wien als Austragungsort die erste Wahl war. Leider konnte ich den Rathausplatz für unseren Wunschtermin nicht mehr buchen, wir wären an 4. Warteposition und damit de facto chancenlos gewesen. Karl Prochazka verwies in diesem Zusammenhang auf die „Rallye de Vienne“, welche an dem betreffenden Wochenende stattfinden sollte.

Ich klärte daher mit dem Veranstalter dieser Rallye die vorerst notwendigsten Punkte ab. Als sich auch die anderen Clubs mit der Idee, mit 50 DSsen bei dieser Rallye zu starten, anfreunden konnten war eine große Hürde genommen – ein Rahmenprogramm war gefunden.

In unzähligen emails zwischen den Clubvertretern wurden noch so manche konstruktive Vorschläge präsentiert. Jörg fasste diese zusammen und legte sie Anfang Mai Citroën vor.

Zwischenzeitlich nutzten wir unseren gelungenen Stand auf der Oldtimermesse Tulln um bereits kräftig die Werbetrommel für das bevorstehende Fest im Herbst zu rühren.

Am 23.05. informierte uns Jörg, dass unsere Vorstellungen zur Durchführung der Jubiläumsfeiern bei Citroën Anklang gefunden haben. Darüber hinaus sollte der C6 doch schon zum Termin der 50 Jahre DS verfügbar sein, womit eine gemeinsame Feier wieder ins Zentrum der Bemühungen rückte. Eine weitere Überraschung war die Einladung Citroëns an die Clubmitglieder, den C6 vorab präsentiert zu bekommen – der offizielle Startschuss für die Vorbereitungen des großen Festes war gefallen.

Der Höhepunkt der Geschichte – Euer Auftritt bitte!

Binnen weniger Tage hatten sich auf meinen clubinternen Aufruf hin 14 DS-Fahrer (das sind 35% des automäßigen Starterfeldes) aus unseren Reihen fix für dieses Event angemeldet, obwohl mit der offiziellen Promotion noch nicht einmal begonnen wurde. Diese folgte mit der offiziellen Einladung von Citroën Österreich Mitte Juli in einer persönlichen Zuschrift an die DS-Fahrer.

Alexander und ich haben seit 1,5 Jahren massiv daran gearbeitet, die ACI in Österreich zu beleben, die Clubs zu Kooperationen zu bewegen und für clubübergreifende Veranstaltungen die Unterstützung Citroëns zu gewinnen.

Ich denke, dass wir unsere Hausübungen brav erledigt haben, nun liegt es an Euch, mit Eurem zahlreichen Erscheinen dieser Geschichte das verdiente Happy End zu verleihen!

Thomas Peroutka

Zum Ansehen unserer Marke...

In der Ausgabe 142 des KURIER vom Mittwoch, 25.05.2005, erschien folgender Artikel:

KOPFSTÜCKE

Hammanimma

VON HERBERT HUFNAGL



Hin und wieder befällt den Menschen tief drinnen ein zorniges Gegrummel. Er stellt sich dann Fragen wie „Darf das wahr sein?“ oder „Wenn das nicht eine Zumutung ist, was dann?“

Trocken gesagt geht es um die rasante Fluktuation in der Konsumwelt, der Erzeuger und Händler ziemlich leidenschaftslos gegenüberstehen. Sie sagen ihren aufgebrachten Kunden einfach, dies und jenes würde halt nicht mehr erzeugt, es sei viel Pech dabei, aus Punktum.

Ein Beispiel: Dr. K. besitzt ein Auto, das erst ein-einhalb Jahre alt ist. Jetzt ist an einem Reifen ein irreparabler Schaden aufgetreten, und was sagte man dem Autofahrer in einer Schnellreparaturwerkstätte? Hammanimma. Diesen Reifentyp gäbe es nicht mehr, er müsste daher mindestens zwei neue, andere Reifen am besten

aber gleich fünf kaufen. Kosten: ca. 600 Euro.

Bei Dr. K. stellte sich oben erwähntes Gegrummel ein, und er suchte jene Firma auf (Citroën Simmering), bei der er das Auto gekauft hatte. In der Annahme, dort müsse es doch 18 Monate nach diesem Kauf noch so einen Reifen geben. Irrtum. Man gab ihm eine ähnliche Auskunft, und schob den schwarzen Peter an den Reifenproduzenten Michelin weiter, der das Produkt aus der Erzeugung genommen hätte. Dort möge er sich beschweren.

Und das war's auch schon. Eine größere Investition ist unumgänglich.

Man steht derartigen Sitten und Gebräuchen mit einer gewissen Ohnmacht gegenüber, denkt unwillkürlich weiter (z. B. an einen nicht mehr lieferbaren Motorbestandteil) und fühlt sich irgendwie betrogen. Die Verkäufer aber zucken ungerührt mit den Schultern. Ihr Geschäft blüht ja.

► eMAIL: kopfstuecke@kurier.at

Folgende Grundlagen werden der anschließenden Diskussion vorausgeschickt:

- EU-Gruppenfreistellungsverordnung: Diese besagt unter anderem: als Originalteile gelten nicht nur Teile, die der Autohersteller bei der Erstmontage des Fahrzeuges verwendet, sondern auch solche, die nach vorgegebenen Spezifikationen von unabhängigen Ersatzteilherstellern erzeugt werden und sowohl bei Vertragswerkstätten als auch bei freien Ersatzteilhändlern zu haben sind. Daneben gibt es die Gruppe der „qualitativ gleichwertigen Ersatzteile“. In der Praxis bedeutet das, dass Nachbauteile in den Werkstätten nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch angeboten werden, obwohl diese Originalersatzteile, welche nicht vom Autohersteller stammen, und qualitativ gleichwertige Teile verkaufen dürfen. Vertragswerkstätten sind meist im Rahmen von Gewährleistungsreparaturen und Rückrufaktionen zum Einbau von Originalteilen des Autoherstellers verpflichtet.
- Gewährleistung/ Garantie: zumindest über diese betreffenden Zeiträume sollten Ersatzteile gehalten werden. Handelt es sich um einen entsprechend schweren Schaden hätte der Kunde sogar Anspruch auf Wandlung des Autokaufs bei Nichtverfügbarkeit eines Ersatzteiles.

Mit diesen Hintergrundinformationen ausgestattet kann der Artikel des Kurier wie folgt interpretiert werden:

Reifen und andere Verschleißteile sind aus Garantieansprüchen ausgenommen. Nach 1,5 Jahren und bei entsprechender Abnutzung kann es mitunter empfehlenswert sein, einen Satz neuer Reifen zu montieren, schon im Sinne der eigenen Fahrsicherheit. Zumindest hätte Citroën einen Reifentausch pro Achse oder/ und auch ein Nachbauteil (-reifen) einer anderen Marke als günstigere Lösung offerieren können.

Der Artikel suggeriert jedoch unterschwellig, was wir eingefleischte Citroënisten seit Jahrzehnten kennen und damit zu leben gelernt haben, nämlich dass die Ersatzteilversorgung bei Citroën schon immer ein Thema war und ist.

Immerhin ist es für viele Clubs eine der wichtigsten Aufgaben, Ersatzteile zu beschaffen. Früher bedeutete dies quer durch Europa zu telefonieren, Faxe und Briefe zu schicken, auf Antworten zu warten, etc. Da haben uns die neuen Medien, allen voran das Internet, erhebliche Vorteile gebracht. Auch die Ersatzteilversorgung per se wird langsam besser, da manche Produzenten erkannten, dass es auch rentabel ist, für 2CV, DS, Traction, etc. Teile nachzubauen.

Für Typen, welche gerade an der Schwelle zum vermeintlichen Oldie sind, wie z.B. XM, oder solche, welche lange Zeit um diesen Status kämpften (wie Ami8, GS, ...), kann es mitunter immer noch zur Odyssee ausarten, einen speziellen Teil zu finden.

Wie sieht es diesbezüglich bei den Marktführern, vor allem bei den deutschen Automobilherstellern aus?

VW betreibt ein Classics Parts Center, ebenso wie Mercedes, Porsche und einige britische Hersteller. Per email lassen sich die gewünschten Ersatzteile über die offizielle Homepage jederzeit bestellen, speziell für diesen Bereich betraute Mitarbeiter kümmern sich aufopfernd um jedes Anliegen. Auf den Homepages wird auch mit Stolz auf die jeweilige Markengeschichte, die Errungenschaften, Verdienste und Erfolge einiger Modelle verwiesen.

www.citroen.com zeigt ebenso einen repräsentativen Streifzug durch die Geschichte der Marke, jedoch ein Angebot an Ersatzteilen bzw. ein Verweis auf alternative Bezugsquellen fehlt. Im Clubverzeichnis fehlt Österreich überhaupt – trotz Mitgliedschaft in der A.C.I.!

Wendet man sich als „einfacher“, sprich nicht clubtechnisch organisierter Citroenfahrer vertrauensvoll an einen Vertragshändler folgt meist eine herbe Enttäuschung. Man steht dann oft mit seinem Problem wieder alleine und ratlos da.

Diese Umstände sind es auch oft, die verzweifelte Citroënisten veranlasst, das KFZ verbittert und enttäuscht zu verkaufen oder zu entsorgen. Was bleibt sind der üble Nachgeschmack auf die Marke, Negativwerbung, oder eben solche Zeitungsartikel, welche dem Image der Marke auch nicht wirklich zuträglich sind.

Diejenigen Citroenfahrer, welche mit ihrem Anliegen in den Vertragsfachwerkstätten erfolglos bleiben und trotzdem nicht das Handtuch werfen, finden dann manchmal den steinigten Weg zu den Clubs, welche bemüht sind, mit Rat und Tat weiterzuhelfen, und dies in den meisten Fällen auch können. Steinig deswegen, da einige Vertragshändler (bzw. die Personen, an welche man dort gerät), scheinbar nichts von der Existenz der Clubs wissen und daher auch nicht auf diese verweisen können – ein eindeutiges Manko in der Beratung bzw. Kundenbetreuung. Auf Veranstaltungen wie z.B. der Oldtimermesse Tulln tritt diese Problematik massiv zu tage.

Daraus ergibt sich in toto, dass Citroën bereits vor vielen Jahren die Kompetenz in der Betreuung der nicht mehr produzierten Typen gänzlich aus der Hand gegeben hat – einerseits an die Clubs, andererseits an diverse Nachbaubetriebe. Damit ist ein guter Teil der Imagepflege indirekt ausgelagert worden - als auch ein lukrativer Nischengeschäftszweig, schließlich leben inzwischen viele Firmen ganz gut von den Leuten, welche ihre alten Citroëns noch ein paar Jahre auf der Straße halten wollen.

Mit dem Conservatoire wurde mittlerweile ein hausinterner Prozess des Auseinandersetzens mit der eigenen Geschichte angestoßen. Langsam wäre es aber an der Zeit, den nächsten Schritt zu wagen und sich aktiv um die Betreuung der „Oldies“ zu kümmern. Dies könnte z.B. in einer ersten Phase „nur“ eine Person sein, welche als Anlaufstelle für hilfesuchende Citroënisten dient und welche die eintreffenden Anfragen entsprechend bearbeitet, verteilt und nachverfolgt. Voraussetzung wäre natürlich eine enge Zusammenarbeit der Clubs mit Citroën, eigentlich eine Aufgabe für die A.C.I.

Im Sinne der Kundenbindung und im Hinblick auf zukünftige Verkäufe als auch auf Steigerung des Ansehens der Marke allgemein könnte dies ein gangbarer, vor allem auch für Citroën leistbarer Weg sein (Umwegrentabilität!). Natürlich würden auch die Clubs von einer derartigen Kooperation profitieren, womit mit einfachen Mitteln eine klassische Win-Win Situation geschaffen wäre.

Ich denke, die Clubs sind seit langem dazu bereit ...

Thomas Peroutka

Buchbesprechung

Was ist Abendteuer? Eine Fahrt über die Südost-Tangente? Ein Bad im Krokodil-verseuchten Nil? Die Begegnung des Yeti mit Reinhold Messner?

Weit gefehlt! Die richtige Definition lautet: Das Wissen um die KFZ-Technik beschränkt sich auf: Auto ist vier Räder bis zum Boden, das fünfte zum Lenken. Dann kaufe man eine Ente um 1000 Euro und fährt damit von Brüssel 25.000 Kilometer nach Kaapstad.

Der Reihe nach.

Binnen zehn Monaten wollen Geert Dusson und Christophe Porteman von Null beginnend ihr Abenteuer starten. Mit unglaublichem Einsatz beginnt Geert einen Sponsor nach dem anderen an Land zu ziehen. Nicht ohne die nötigen Rückschläge zu erfahren. So erwies sich die eben gekaufte Ente (in Belgien Geit, Ziege) als an den typischen Stellen verrostet. Der Anfang vom Ende?

Viele Kästen Bier und einige, teils skurrile Gespräche mit Sponsoren weiter nimmt das Unternehmen immer konkretere Formen an.

29. September 2002. Der „Groote Markt“ in Brüssel ist für den privaten Autoverkehr gesperrt. Doch schaffte es Geert die Erlaubnis zu erlangen von diesem prestigeträchtigen Platz zu starten.

Der erste Abend in Tunesien beschert den beiden Abenteurern eine Einladung zu einigen Gläsern Wein durch einen Moslem!

Ein Vorgeschmack auf noch sehr viele Überraschungen im Verlauf ihrer Reise. Ein Afrika, das sich sehr unterscheidet von dem Bild, das hier in der sogenannten westlichen Welt vorherrscht.

Ein Afrika, das in Tunesien anders ist als in Algerien, Tschad, Niger, Somalia ,Tansania bis Südafrika.

Begriffe wie Abenteuer, Herausforderung oder das Reisen um des Reisens willen sind für den durchschnittlichen Afrikaner unbekannt. Er kann mit diesen Termen nichts anfangen. Tourismus? Was ist das? Luxuskonzepte einer Gesellschaft, die sich in scheinbar unermesslichem Reichtum langweilt.

Trotzdem, Hilfsbereitschaft allerorts, „geht nicht“ gibt es nicht! Lösungen müssen und werden immer gefunden. Von dieser Hilfsbereitschaft könnten sich Menschen im ach so zivilisierten Europa eine Scheibe abschneiden.

Aber auch fliegende Steine, mehr als nachdrückliches Betteln um Geld und auch immer wieder korrupte Beamte und Militärs machen dieses Unternehmen zum täglichen Training der Anpassungsfähigkeit der beiden Reisenden. Mit sechs gebrochenen Achsen, fünf mal geschweißtem Rahmen, oder streikendes Getriebe. Nichts für Menschen, die 24 Stunden pro Tag Dienstleistungen verlangen.

Der Bericht über einen wahr gewordenen Traum, in dem der Humor auch seinen Platz hat.

Dieses Buch, beinahe schon ein Reiseführer, es empfiehlt sich für jeden Afrikafahrer, Reisenden und 2CV Fan.

Mit der Ente durch Afrika. Nach Kaapstad in einem 2CV 390 Seiten, Knut Verlag München ISBN 3-89944-144-3

Originaltitel : Een vreemde eend in Afrika von Geert Duson

Gelesen von Johannes Haas

TERMINE & ALLFÄLLIGES

03.+04.09.05 Herbstaufahrt der Les Amis de Citroën d`Autriche

23.+24.09.05: 50 Jahre DS, Österreichpräsentation des C6, Wien; www.dsclub.at

06.-09.10.05 50 Jahre DS, Frankreich; www.dsjubile2005.org

25.10.05 Generalversammlung der Les Amis de Citroën d`Autriche



**Erdbewegung & Deichgräberei
Baggerarbeiten**

LKW Sand
Wir bemühen
Ladekran Schotter
uns um Bewegung
Bagger Humus
0676/719 22 66
Kleinbagger Bauschutt

brünnner
TRANSPORTE

2490 Ebenfurth
Annagasse 4 02624/538 89
0676/719 22 66

LKW
Ladekran
Bagger
Kleinbagger

**AUSHUB- und
ABBRUCHARBEITEN**

Sand
Schotter
Humus
Bauschutt

Guter Rat ...

muß weder teuer sein noch lange auf sich warten. Professionelle Unterstützung bei verkehrsrechtlichen Belangen, zivilrechtlichen Auseinandersetzungen oder gar bei strafrechtlicher Verfolgung ist oft durch nichts zu ersetzen.

Mehrere unserer Clubkollegen können bereits von einer erfolgreichen Zusammenarbeit berichten – in versicherungstechnischen Angelegenheiten, arbeitsrechtlichen Meinungsverschiedenheiten oder um die Verschuldensfrage nach einem Verkehrsunfall zu klären.

Selbst als Gewerbetreibender fühlt man sich immer gut und professionell betreut!

Sollte es mal notwendig sein – wendet Euch vertrauensvoll an:

RECHTSANWALT
MAG. NIKOLAUS BAUER
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

1010 WIEN • ROTENTURMSTRASSE 19/STIEGE 2/36
Telefon +43 1 532 65 65-0 • Telefax +43 1 532 65 65-11

lg
Thomas
(redaktioneller Beitrag)

Vorstand

Obmann

Klaus Boulaxis
Alhaming 39
4511 Alhaming
email: Klaus.b.cx@telering.at

Kassier

Peter Möller
Patrizig. 9/12
1210 Wien
email: cojote@chello.at

Schriftführer

Thomas Peroutka
Landeggerstrasse 11
2490 Ebenfurth
email: hybsi01@aon.at

